



# Vom Werden und Wandeln der AG Gender/Diversity in Bibliotheken 2012-2018



# Vom Werden und Wandeln der AG Gender/Diversity in Bibliotheken 2012-2018

# 2011 100. Bibliothekstag in Berlin

*Aufruf zur Umbenennung der  
Jahrestagung "Bibliothekartag"*

Gründe für die Umbenennung  
1. Wir sind kein Bibliothekstag  
2. Wir sind ein Netzwerk  
3. Wir sind für die Gesellschaft  
4. Tradition vs. Present: Wie sind wir in der Bibliothek  
5. Wir sind global/überregional  
Dr. Hans-Martin [Name]      Dr. Hans-Martin [Name]  
<http://www.bibliothekstag.de>  
100. Jahrestagung der Deutschen Bibliotheksverbände  
100. Jahrestagung der Deutschen Bibliotheksverbände

## Gründe für die Umbenennung

- 1. Wir machen Bibliotheken**
- 2. Wir sind die Zukunft**
- 3. Ein Blick in die Geschichte**
- 4. Institution vs. Person? Wir sind viele in der Bibliothek ...**
- 5. Wir sind global/überregional**

Dr. Karin Aleksander (VDB)

Jana Haase (BIB)

[https://www.vdb-online.org/wordpress/wp-content/uploads/2012/01/VDB\\_Blog\\_Namens%C3%A4nderung-12.pdf](https://www.vdb-online.org/wordpress/wp-content/uploads/2012/01/VDB_Blog_Namens%C3%A4nderung-12.pdf)

# Geschichte

Freibild der Seiten für Bibliothekswesen der 45. Versammlung Deutscher Bibliotheken 1899 in Bremen

**„Ordnung eines abgeleiteten Verbands der Bibliothekare Deutschlands“**  
Bezeichnung „Bibliothekertag“ niemals gebraucht (S. 165),  
als Alternativen: „Bibliothekertag“ (S. 167) bzw. „Bibliothekertag“ (S. 173)  
[Quelle: Veröffentlichungen der 45. Versammlung Deutscher Bibliotheken und Schulbibliotheken - Leipzig : Teubner, 1900 - S. 162-173]

AB Pressen

1887 VOB 40 „Pressen für kleinere Bibliotheksdruck“ in Leipzig angeführt  
179

- Buchdruck
- Druck von Formeln für kleine Druck, Referendariats,
- Organisations- und Bibliotheks- und für Druck
- Publikationsverordnungen
- Bindung

Ab 1800 qualitative Bibliotheksarbeit von Frauen

Seit 1807 „Verfügung Bibliotheksdienst erwerbender Frauen“

Hinweis im bibliotheksdienstlichen Bereich der mittleren Ebene:

Zwischen 1811 und 1815 gab es u.a. in Preußen 6,9% Männer mit  
Diplomexamen für den mittleren Dienst, aber 51,3% Frauen.

1830 „**Dienstverordn. deutscher Bibliothekswesen und -Angestellter**“, die  
der „Verfügung Bibliotheksdienst erwerbender Frauen“ nachfolgte, ihre  
Verknüpfung aufhoben.

In 15 Vordruckstellungen diskutierten die Pressen diesen Anlag und erörtern  
entscheidend zu. Obwohl auch die Zahlungsverhältnisse eine Rolle spielen, sind die  
folgenden Gründe der Bibliothekswesen Interworte:

- Mehrere Verbände nebeneinander seien nicht haltbar und
- der Bedarf wurde ergriffen, „und unser Beruf nicht mehr ausschließlich  
Frauenberuf“ (Merthe Schwarze)

[Quelle: Nilsje Lüdke (Hrsg.): *Lehrerschaft und Bildung : zur Geschichte der  
Frauenarbeit in den Bibliotheken*, Berlin : Orlanda, 1992 - S. 25-27]

Wahlkreis Westfalen des VOB

1. Friedrich Foll - 1891-1893
2. Gustav Rich-Weinmann - 1893-1897
3. Dr. Rudolf Erding - 1897-1908
4. Hermann Müller - 1908

Protokoll der Sektion für Bibliothekswesen der 45. Versammlung  
Deutscher Philologen **1899** in Bremen

Gründung eines eigenständigen Vereins der Bibliothekare Deutschlands  
Bezeichnung „**Bibliothekartag**“ einmal gebraucht (S. 163),

als Alternativen: „**Bibliothekstag**“ (S. 167) bzw. „**Bibliotheks-Tag**“ (S. 171)

[Quelle: *Verhandlungen der 45. Versammlung Deutscher Philologen und  
Schulmänner. - Leipzig : Teubner, 1900. – S. 162-171*]

Ab **1900** qualifizierte Bibliotheksarbeit von Frauen

Seit **1907** „Vereinigung bibliothekarisch arbeitender Frauen“

Männer im bibliothekarischen Berufsfeld der mittleren Ebene:

Zwischen 1911 und 1919 gab es z.B. in Preußen 8,9% Männer mit Diplomexamen für den mittleren Dienst, aber 91,3% Frauen.

**1920** „Reichsverband deutscher Bibliotheksbeamten und -Angestellten“, der der „Vereinigung bibliothekarisch arbeitender Frauen“ nahelegte, ihre Vereinigung aufzulösen.

In 15 Vorstandssitzungen diskutierten die Frauen dieses Anliegen und stimmten schließlich zu. Obwohl auch die Zahlungsunlust eine Rolle spielte, sind die folgenden Gründe der Bibliothekarinnen interessant:

- Mehrere Verbände nebeneinander seien nicht haltbar und
- der Beitritt wurde empfohlen, „weil unser Beruf nicht mehr ausschließlich Frauenberuf ist“ (Martha Schwenke)!

*[Quelle: Helga Lüdtkke (Hrsg.): Leidenschaft und Bildung : zur Geschichte der Frauenarbeit in den Bibliotheken. Berlin : Orlanda,1992. - S. 25-52]*

## **Weibliche Vorsitzende des VDB**

1. Roswitha Poll - 1991-1993
2. Annette Rath-Beckmann - 2001-2002
3. Dr. Daniela Lülfiing - 2003-2006
4. Konstanze Söllner - 2015-



## **AG Frauen**

**1987** VDB-AG „Frauen im höheren Bibliotheksdienst“ in Augsburg gegründet

???

- über/regional
- Statistik über Frauenanteile im Höheren Dienst, Referendariat,
- Führungspositionen in Bibliotheken und im Verein
- Fortbildungsveranstaltungen
- Mentoring

# 104. Bibliothekstag 2015 in Nürnberg

*VDB heißt ab jetzt:  
Verein der deutschen Bibliothekarinnen  
und Bibliothekare*

2011  
Bibliothekstag  
Berlin

Benennung der  
"Bibliothekstag"



# Themen der AG Gender/Diversity in Bibliotheken



## 2012 Hamburg

### Konstituierende Sitzung

Gender in Bibliotheken : Frauen in Bibliotheken melden sich zu Wort (und Männer auch)

## 2013 BK Leipzig

Diskussion des **Dokumentarfilms** von Danilo Vetter:

„Die geschätzte Kollegin vom festgezurrtten Haupthaar“ : Geschlecht (k)eine Frage in Bibliotheken? ; vier Momentaufnahmen

## 2014 Bremen

Sabine Balke: Die **META**-Datenbank des i.d.a.-Dachverbandes, gefördert vom BMFSFJ

Maren Bock: Die Herausforderung **Digitalisierung** für das größte Frauenpressearchiv Norddeutschlands

Dr. Karin Aleksander: Das geplante Repositorium Gender Studies, die e-library des Resource & Documentation Centre des European Institute for Gender Equality und die neue Publikation „Teaching Gender with Libraries and Archives“

## 2015 Nürnberg (gemeinsam mit AK Kritische Bibliothek)

Dr. Karin Aleksander: Hier ist **META**

Ingeborg Verheul: Gender und Frauengeschichte in den Niederlanden : Ist-Stand und Vision 2020 für Archiv und Bibliothek „**atria**“

Frauke Mahrt-Thomsen: Von den **Snowden** Files zu den Snowden Commons : die öffentliche Bibliothek als Bürgerlabor

## 2016 BK Leipzig

Dr. Karin Aleksander: Welches Geschlecht repräsentiert die **Gemeinsame Normdatei**?

Marius Zierold: Der neue **META**-Katalog des i.d.a.-Dachverbandes (www.meta-katalog.eu)

Dr. des. Katrin Lehnert: META-Katalog und Gender-Thesauri als Best Practice-Beispiele für **Migrationsarchive**? : erste Befunde aus einem Masterarbeits-Projekt

## 2017 Frankfurt/Main

Marianne Seidig, Andreas Heinrich: Das DFG-Projekt "**GenderOpen** : ein Repositorium für die Geschlechterforschung“

Marius Zierold: META und die Strategien zur Standardisierung im Projekt und zur Einbindung in das **Digitale Deutsche Frauenarchiv**

Thomas Colombéra: Einblick in Inhalte und Arbeitsweise einer **AG Gender/Diversity** in Bibliotheken in **Frankreich**

Dr. Karin Aleksander: Veränderungen in der **Schlagwortnormdatei 2018 Berlin**

Dr. Karin Aleksander: Vom Werden und Wandeln einer **AG**

Eva-Lotte Rother: Fünf Lehren aus dem Projekt **GenderOpen**

Sabine Balke: Das **Digitale Deutsche Frauenarchiv (DDF)** - coming soon

# Publikum und internationale Gäste



Nürnberg 2015



Ingeborg Verheul, NL



## Légothèque

Bibliothèques, construction de soi et lutte contre les stéréotypes

Accueil

A propos

Exposer le genre

Membres du groupe

Nos outils

Texte Fondateur

 Association des bibliothèques de France



## Exposer le genre

Nous avons monté en 2014 une exposition sur le genre en partenariat avec la Bibliothèque Départementale de Saône et Loire. Cette exposition est maintenant ouverte au prêt dans toutes les médiathèques qui souhaitent l'accrocher.

## Présentation générale de l'exposition

Cette exposition a été montée parce que nous pensons qu'une information sur le genre, dédramatisée, re-contextualisée est importante pour que le débat public sur ce thème puisse avoir lieu. Pour cela, la bibliothèque, lieu de médiation par excellence, doit pouvoir donner de l'information primaire. Certes, nous sommes plutôt convaincus à Légothèque de l'intérêt des études de genre, mais ce n'est pas l'objet de l'exposition. Il s'agit ici plutôt de donner des billes historiques, conceptuelles permettant à chacun et chacune de se saisir des débats actuels, d'en mesurer les enjeux et de prendre position dans notre société. De même, pour l'art comme pour la littérature jeunesse, il ne s'agit pas ici de prendre position sur des ouvrages pointés du doigt, mais de comprendre en quoi le genre interroge l'art, en quoi le genre interroge la littérature jeunesse. Cette exposition a un enjeu politique, mais elle se veut dépolitisée au sens politicien.

## Exposer l'exposition

Nous avons conçu cette exposition dès son origine comme pouvant être prêtée et installée dans d'autres bibliothèques. Nous vous proposons de faire un accrochage massif en mars 2015 pour que cette exposition soit visible, remarquée et que le genre de la bibliothèque, comme lieu de médiation et lieu de débat public, soit également mis en valeur.

Nous vous remercions par cette exposition de soutenir Légothèque et de nous aider à construire une bibliothèque de demain.

Frankfurt/M. 2017

# Thomas Colombéra, F

Suivre ...





	Berlin 2011		Hamburg 2012		Leipzig 2013		Bremen 2014		Nürnberg 2015		Leipzig 2016		Frankfurt am Main		2017
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
<b>1.Teiln.</b>	2.916	1.240	2.702	1.279	1.929	798	2.736	1.386	2.446	1.378	2.065	808	2.490	1.305	
%	70,2	29,8	67,9	32,15	70,7	29,3	66,4	33,6	63,96	36,04	71,9	28,1	65,62	34,38	
<b>Referate</b>	224	227	183	186	150	189	229	104	237	220	131	120	164	167	
%	49,7	50,3	49,6	50,4	44,25	55,75	68,77	31,23	51,85	48,15	52,19	47,81	49,55	50,45	
% Basis 1.	7,7	18,3	6,8	14,5	7,8	23,7	8,36	7,5	9,68	15,96	6,34	14,85	6,58	12,79	
<b>Moder.</b>	60	67	11	31	50	67	116	104	54	67	65	40	100	77	
%	47,6	52,4	26,2	73,8	42,7	57,3	52,7	47,3	44,63	55,37	61,9	38,1	56,5	43,5	
% Basis 1.	2,1	18,3	0,4	2,4	2,6	8,4	4,2	7,5	2,2	4,8	3,15	4,95	4,0	5,9	
<b>Poster</b>	31	21	27	6	20	9	20	8	16	14	0	0	21	3	
%	59,6	40,4	81,8	18,2	69	31	71,4	28,6	53,3	46,7	0	0	87,5	12,5	
% Basis 1.	1,1	1,7	1	0,5	1,04	1,13	0,73	0,57	0,65	1,1	-	-	0,84	0,22	
<b>Clips</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	4	
%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75	25	
%Basis 1.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,48	0,3	

Tabelle 1: Statistik der Bibliothekstage und **Bibliothekskongresse** (in Leipzig) unter Genderaspekt, 2011-2017

Aleksander, Karin: Hat die Bibliothek ein Geschlecht?

The background features a large, light blue gear in the center, surrounded by several concentric circles of varying shades of blue and grey. The corners of the image are filled with dark blue gear shapes.

# *Zukunfts- themen*

## **Veränderte Schlagworte in der Gemeinsamen Normdatei**

Oberbegriff „Misshandlung“ für „misshandelte Frau“

Begriff „Männermangel“ analog zu „Frauenmangel“

„Geschlechterpolitik“

„Männerpolitik“

„Geschlechterverhältnisse“

## Beziehungskennzeichnungen für die Felder 3010 und 3110

Beziehungskennzeichnung	MARC Code	FRBR-Ebene (WEMI)
<b>AdressatIn</b>	rcp	Werk
AkademischeR BetreuerIn	dgs	Werk
<b>AngeklagteR/BeklagteR</b>	dfd	Werk
ArchitektIn	arc	Werk
ArrangeurIn	arr	Expression
Art Director	adi	Expression
AufnahmetechnikerIn	rce	Expression
AuftraggeberIn	pat	Werk
<b>AusführendeR</b>	prf	Expression
BegründerIn des Werks	oth	Werk
<b>BeraterIn</b>	csl	Werk
BerichterstatterIn	aut	Werk
BerufungsbeklagteR/RevisionsbeklagteR	ape	Werk
BerufungsklägerIn/RevisionsklägerIn	apl	Werk
<b>BildhauerIn</b>	scl	Werk

...

Vollendet, was wir begonnen!

Minna Cauer (1841-1922)